

SC Schaffhausen im Spitzenkampf im KSS-Freibad

WASSERBALL. Der Strauss an Lockerungen in der Coronapandemie ist umfangreich, doch das für heute angesetzte Heimspiel des SC Schaffhausen gegen Kreuzlingen (KSS, 20.30 Uhr) findet in gewohntem Rahmen statt. Das heisst, die Änderungen kommen erst am 19. Juni zum Tragen, weil der NLA-Tabellenführer SCS dazwischen vier Auswärtspartien bestreitet. Vorerst richtet sich der Fokus auf die Affiche gegen die Thurgauer – eine Begegnung, die als Spitzenkampf betitelt werden kann. Im Freibad auf der Breite kann sich das Publikum auf einen Leckerbissen freuen. Wie der SCS hat Kreuzlingen bisher erst einen Match verloren und befindet sich in Lauerstellung auf dem dritten Rang. Vor drei Wochen unterlag das Ensemble vom Bodensee dem Konkurrenten Carouge mit nur einem Treffer Differenz.

Kreuzlingen ist sicherlich ein Gradmesser für das bis anhin grundsolide und erfolgreich auftretende Schaffhauser Team. Neunmal gewann der Thurgauer Traditionsclub die Meisterschaft – und ist notabene Titelfeidiger: 2019 durchbrach er die Erfolgsserie Luganos. Anfang 1926 gegründet, zwischenzeitlich aufgelöst und zum Ende des Zweiten Weltkrieges erneut aus der Taufe gehoben, blickt Kreuzlingen auf eine ereignisreiche Historie zurück. In der Gegenwart sollen aber neue Geschichten geschrieben werden. Kann Schaffhausen dem Widersacher auf Augenhöhe begegnen, ihm ein Bein stellen und seinen guten Lauf fortsetzen? Trainer Jovan Radojevics Team wird alles dafür tun. (poe)